

Landtagsklub der Tiroler Volkspartei im Juli 2017

Gemeinden im Fokus



Hochkarätige Referenten waren bei der diesjährigen Gemeindeklausur dabei. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie man am besten die gemeinsamen Herausforderungen bei der Gemeindefinanzierung meistert.

Über 150 Bürgermeister, Vizebürgermeister, Gemeindevorstände und Gemeinderäte aus ganz Tirol waren bei der diesjährigen Gemeindeklausur mit dabei. „Die Gemeinden sind das stabile Fundament des Landes. Mit ihnen ist eine faire Partnerschaft wichtig“, betonte LH Günther Platter. Lob kam von Finanzminister Hans Jörg Schelling: „Tirol zeigt vor, dass ein ausgeglichener Landeshaushalt ohne Aufnahme neuer Schulden möglich ist. Um unseren Wohlstand auch für die nächsten Generationen zu erhalten, müssen wir Reformen angehen und verstärkt auf interkommunale Zusammenarbeit setzen.“ Gemeindevorstandspräsident Ernst Schöpf zeigte interessante Zahlen und Fakten auf: „Die Gemeinden sind Wirtschafts-

motor, Arbeitsplatz und Lebensraum. Sie leisten täglich viel Wertvolles für unsere Gesellschaft.“ Gemeindevorstandspräsident Johannes Tratter informierte über wichtige Neuerungen. „Mit den neuen Richtlinien für Bedarfszuweisungen aus dem Gemeindeausgleichsfonds schaffen wir u.a. einen Ausgleich zwischen finanzschwachen und finanzstarken Gemeinden. Ein weiterer Aspekt ist die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit, einschließlich solcher in Form von Gemeindeverbänden.“



Gemeindevorstandspräsident Ernst Schöpf, Finanzminister Hans Jörg Schelling, Wirtschaftsforscher Prof. Dr. Bernhard Felderer, Landeshauptmann Günther Platter und Gemeindevorstandspräsident Johannes Tratter informierten die interessierten Gemeindevertreter.

„Die Lage am Brenner ist im Griff!“

LH Günther Platter ruft die Bundesregierung auf, kühlen Kopf zu bewahren: „Bei diesem wichtigen Thema muss Österreich verantwortungsvoll, einig und geschlossen auftreten.“ Die Lage am Brenner habe sich in den letzten Monaten kaum verändert, aber die Lage in Italien verschärfe sich zusehends. „Wir müssen für alle Eventualitäten gerüstet sein. Im Herbst wird die Kontrollstelle beim Brennersee ihre Arbeit aufnehmen, um den Bahnverkehr

aus Italien zu kontrollieren“, informiert Platter.



Gemeinsame Sache für Tirols Sicherheit: LH Platter, Innenminister Sobotka und Werner Baltram von der ÖBB.

Vergnügungssteuer abgeschafft

Veranstaltungen werden künftig billiger:

- Wettbewerbsvorteil für Städte
- Entlastung für Vereine: Keine Bürokratie und steigende Einnahmen
- Glücksspielautomaten werden im Gegenzug höher besteuert
- Nicht betroffen: Tischfußball-, Billardtische, Dartautomaten und Flipper





Wirtschaftlich und nachhaltig – auf dieser Basis sind Olympische Spiele vorstellbar.

Olympia: Zurück zu den Wurzeln!

Einen völlig neuen Zugang zur Frage von Olympischen Spielen in Tirol zeichnet die Machbarkeitsstudie: Nicht Tirol passt sich an, sondern umgekehrt das Internationale Olympische Komitee an das Tiroler Angebot!

Dieses lautet: Zurück zu den Wurzeln. Es braucht unbedingt eine Rückbesinnung auf die Olympische Idee, die den Sport und die Menschen in den Mittelpunkt stellt und auf Nachhaltigkeit sowie die wirtschaftliche Verträglichkeit größte Rücksicht nimmt. Für deutlich redimensionierte Winterspiele bringt Tirol die idealen Voraussetzungen mit. Die Entscheidung über ein weiteres Vorgehen trifft die Tiroler Bevölkerung am 15. Oktober. Genauere Informationen zur Machbarkeitsstudie unter www.olympia2026.at

Die wichtigsten Eckpunkte:

- Keine neuen Sportstätten
- Wettkämpfe in ganz Tirol und darüber hinaus
- Mit Öffis zu den Spielstätten
- Innsbrucker Frachtenbahnhof wird neue Wohngegend
- Geringe Ausgaben: 1,2 Milliarden Euro. Diese könnten mit den Einnahmen gedeckt werden, sodass kein Euro an Steuergeldern ausgegeben werden müsste.

Tirol ist Verfahrens-Weltmeister!

Die Dauer der Bewilligungsverfahren im gewerblichen Betriebsanlagenrecht ist seit Regierungsantritt von LH Platter von 68 auf 45 Tage gesunken. „Die raschen Verfahren und Genehmigungen sind ein starkes Argument für den Standort Tirol“, ist Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischaut stolz. Die Landesrätin betont auch die Wirtschaftsförderung: „Ca. 8.000 Arbeitsplätze wurden damit 2016 gesichert und 646 neu geschaffen.“

Unsere Wirtschaftsförderung löst mehr als das 10-fache an Investitionen aus!“



5-Euro-Wohnen: Interesse steigt rasant

Es ist österreichweit ein Vorzeigeprojekt. Für 5 Euro Miete pro Quadratmeter (inklusive Nebenkosten) sucht das Projekt von Wohnbau-landesrat Johannes Tratter seinesgleichen. Nachdem Schwaz sein erstes Projekt



Günther Platter

Österreich braucht einen Aufbruch!

Vor wenigen Wochen wurde Sebastian Kurz in Linz mit mehr als 98% Zustimmung zum neuen Bundesobmann der Volkspartei gewählt. Er ist damit auch offiziell unser Kanzlerkandidat für die Nationalratswahl am 15. Oktober. Österreich braucht einen grundlegenden Neustart. Die Zeit des Stillstands, des Dauerstreits, der Minimalkompromisse und der gegenseitigen Blockade muss endgültig überwunden werden. Sebastian Kurz steht für diesen dringend notwendigen

„Ich habe selten jemanden erlebt, der mit solcher Energie und Leidenschaft für Veränderung kämpft – auch gegen teils massiven Widerstand.“

Aufbruch wie kein Zweiter. Ich habe selten jemanden erlebt, der mit solcher Energie und Leidenschaft dafür kämpft, die Dinge in unserem Land positiv zu verändern – auch gegen teils massiven Widerstand. Für diese Konsequenz im politischen Tun wird ihm weit über die Grenzen hinaus Anerkennung und Wertschätzung entgegengebracht. Ich bin deshalb überzeugt, dass ein Bundeskanzler Sebastian Kurz nicht nur Österreich, sondern der gesamten europäischen Union gut tun würde!

verwirklicht hat, interessieren sich nun auch andere Gemeinden dafür. „Wir rechnen damit, dass in den nächsten Monaten mehr als ein halbes Dutzend 5-Euro-Projekte anstehen“, freut sich Tratter über den Erfolg.





Sebastian Kurz: Fulminanter Tirol-Auftritt

Ca. 2.000 Besucher aus ganz Tirol waren Anfang Juli nach Kufstein gekommen, um Kanzlerkandidat Sebastian Kurz live zu erleben.



Die Kufsteiner Arena war prall gefüllt.

Die gesamte Spitze der Tiroler Volkspartei, allen voran LH Günther Platter, war gekommen. Sogar eine Extra-Delegation aus Bayern war angereist. Unter dem Motto „Klartext“ skizzierte Kurz



Verstärkung von unseren bayrischen Nachbarn.

vor begeistertem Publikum den neuen Weg, den er mit den besten Köpfen gehen will. Wie gewohnt nahm er sich kein Blatt vor den Mund und nannte die Probleme und Reformvorhaben direkt beim Namen. Ebenso klar beantwortete er die Fragen aus dem Publikum. Anschließend nahm sich der Kanzlerkandidat ausführlich Zeit zum Gespräch und für Fotos mit den Besuchern.



Vor allem die Jungen waren zahlreich gekommen.



Sebastian Kurz begeisterte alle Generationen.

Tirol setzt auf Digitalisierung

Tirol startet die Digitalisierungsinitiative. Eine entsprechende Maßnahmenplanung wurde von der Industriellenvereinigung erstellt. Alle maßgeblichen Akteure aus Wirtschaft, Bildung, Arbeitsmarkt, Wissenschaft und Forschung sowie Verwaltung haben dabei mitgearbeitet. „Die Digitalisierungsinitiative ist ein zentraler Baustein für die Stärkung unseres Standortes. Dieser wird im ‚Lebensraum 4.0‘ mit den anderen Ini-

tiativen zusammengeführt und umgesetzt“, so LH Günther Platter.



Industriellen-Präsident Christoph Swarovski übergibt LH Günther Platter die Maßnahmenplanung.

Familienpaket Neu

- Erhöhung Kindergeld Plus und neue soziale Staffelung
- Erhöhung der Schulstarthilfe
- Erhöhung der Schulveranstaltungs-förderung
- Förderung von Betriebstageseltern



Tiroler Volkspartei, 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4

Österreichische Post AG/Sponsoring, Post 16Z040822 S

Impressum

VPNews – Informationen und Positionen des Klubs der Tiroler Volkspartei, Juli 2017; Für den Inhalt verantwortlich: Martin Malaun; Tiroler Volkspartei Landtagsklub; Redaktion: Sebastian Kolland, Birgit Winkel, Manfred Ladstätter; Fotos: Jürgen Altmann, Land Tirol, ÖVP, Gettyimages, iStock, Innsbruck Marketing GmbH, Innsbruck Tourismus, Die Fotografen, Tom Trinkl, Frischauf; Produktion: swerakdruck, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0) 512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer.

„ICH UNTERSTÜTZE SEBASTIAN KURZ WEIL ...“

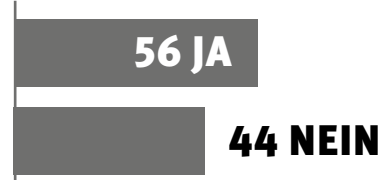


„... er eine präzise Herangehensweise an die politischen Herausforderungen hat, seine Meinung glaubwürdig vertritt und sein Tun und Handeln authentisch ist.“

GRin Martina Brunner, Landesleiterin der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend, Aurach bei Kitzbühel

FRAGE DES MONATS

Finden Sie es gut, dass der Pflege-regress abgeschafft wird? (1.051 Teilnehmer, in %)



Die aktuelle Umfrage findet ihr unter www.tiroler-vp.at

Gemeinde-Info

Gemeinden investieren jährlich 40 Millionen Euro für sauberes Wasser.

Tirols Gemeinden haben jahrzehntelang vorbildliche Arbeit geleistet. Jetzt steht man vor der großen Herausforderung, die in die Jahre gekommenen Leitungen und Anlagen zu erneuern, erklären der für Siedlungswasserwirtschaft zuständige LHStv. Josef Geisler sowie Gemeindeferent LR Johannes Tratter.

- 97% aller Haushalte sind am Wasserversorgungs- und Entsorgungsnetz angeschlossen
- Wasserleitungsfonds unterstützt Gemeinden seit fast 60 Jahren
- Seit 2017 trägt sich der Wasserleitungsfonds selbst und kommt ohne öffentliche Mittel aus
- Derzeit 713 Darlehen und 17,2 Millionen Euro vergeben. Aktueller Zinssatz: 0,5%.
- Rund 300 Mio. Euro müssen in den nächsten fünf Jahren investiert werden.
- Das Tiroler Wasserleitungsnetz ist 15.000 Kilometer lang.

TIROL – DA IST WAS LOS!

- Ischgl Ironbike Festival 3. – 6. August 2017
- 4-Seen-Marsch, Längenfeld 13. August 2017
- Schlossfest Ambras, Innsbruck 15. August 2017



- Radweltpokal und Masters Cycling Classics, St. Johann in Tirol 19. – 26. August 2017
- Zillertaler Krapfenfest, Schwendau 20. August 2017
- Filmfest St. Anton – „Berge, Menschen, Abenteuer“ 23. – 26. August 2017
- Ebbser Blumenkorso mit Open-Air-Konzert von Hansi Hinterseer 24. – 27. August 2017

nationalratswahl 2017

10-Punkte-Programm für den Gesundheits- und Pflegebereich

Das Thema

In der Gesundheits- und Sozialpolitik wurde auf Bundesebene in den letzten 10 Jahren viel verschlafen. Zusehends stehen nicht mehr die Anliegen der Menschen im Mittelpunkt, sondern das System und die Behörden. Da die Menschen erfreulicherweise immer älter werden, wachsen auch die Herausforderungen. Es gilt jetzt die richtigen Maßnahmen im Gesundheits- und Pflegebereich voranzutreiben, damit der hohe Standard erhalten bleibt.

Unsere Position

Wir wollen die Probleme in diesem Bereich klar ansprechen und mit konkreten Lösungsvorschlägen eine positive Veränderung erreichen.

10 konkrete Vorstellungen von Sebastian Kurz

1. Limits für Wartezeiten bei Operationen etc.
2. Mehr Hausärzte gegen überfüllte Ambulanzen und Zwei-Klassen-Medizin (v.a. Wien).
3. Abschaffung Pflegeregress und Finanzierung der Pflegekosten aus Bürokratieseinsparungen und dem Budget.
4. Entlastung für pflegende Angehörige.
5. Sicherheit schaffen bei Demenzerkrankungen sowie in der Hospiz- und Palliativversorgung.
6. Österreich bei Telemedizin und E-Health an die Spitze bringen.
7. Missbrauchsbekämpfung durch Foto auf E-Cards.
8. Stopp der Neuzuwanderung ins Sozialsystem.
9. Bürokratie abbauen durch Strukturwandel im SV-Bereich.
10. Bonus für Vorsorge.